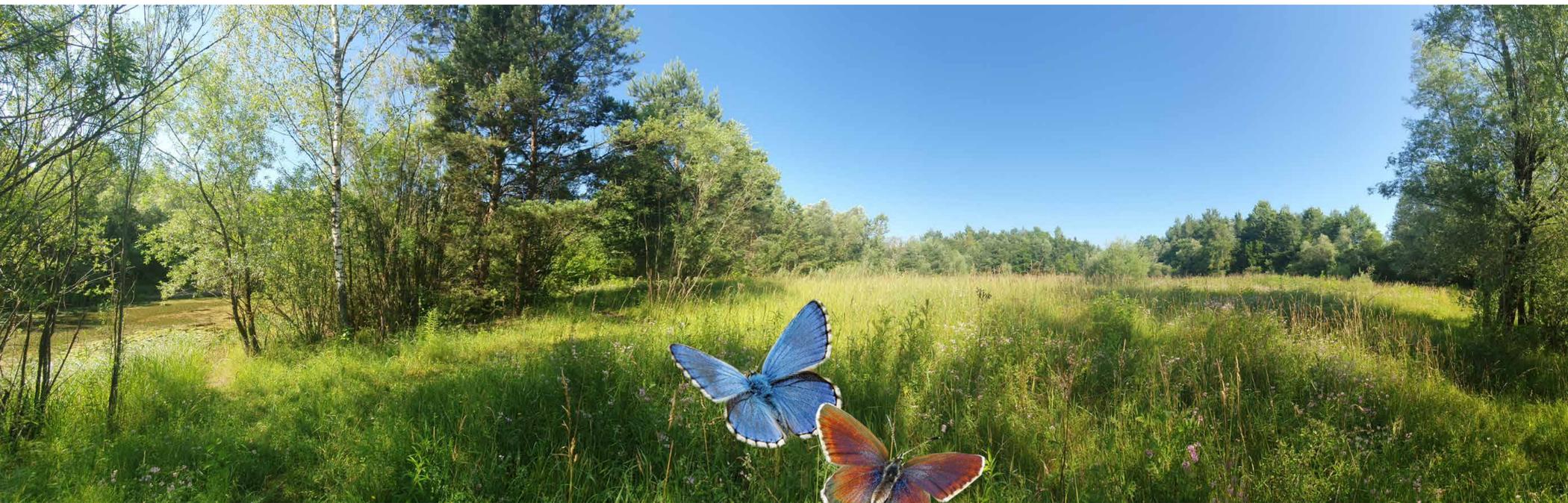


Von der Kiesgrube zum Biotop

Vielfalt der Lebensräume durch Sukzession und gezielte Pflege



Kiesabbau und Artenvielfalt

Nach Aufgabe des Kiesabbaus der 1970er Jahre wurde der entstandene See in den folgenden zwei Jahrzehnten abschnittsweise wieder verfüllt. Auf den brachliegenden Rohböden und Kiesflächen konnten sich wertvolle Pionier- und Sukzessionsstadien entwickeln. Durch Bodenverdichtung entstanden kleinere und größere Flachwassertümpel. Im Rahmen der Rekultivierung des Geländes wurde ein kleiner Teil des Baggersees offen gehalten, durch Hecken- und Baumpflanzungen sowie die Anlage weiterer Flachwassertümpel und Trockenstandorte vielfältige Strukturen eingebracht. Den Großteil jedoch übernahm die natürliche Sukzession in Eigenregie. So konnte sich ein natürlich aufgebauter, vielfältiger Wald entwickeln, der zusammen mit der Wiesenlichtung und den Gewässern Lebensraum für zahlreiche Tiere und Pflanzen bietet.

Bitte helfen Sie mit, ...

... diese wertvollen Lebensräume zu erhalten, indem Sie

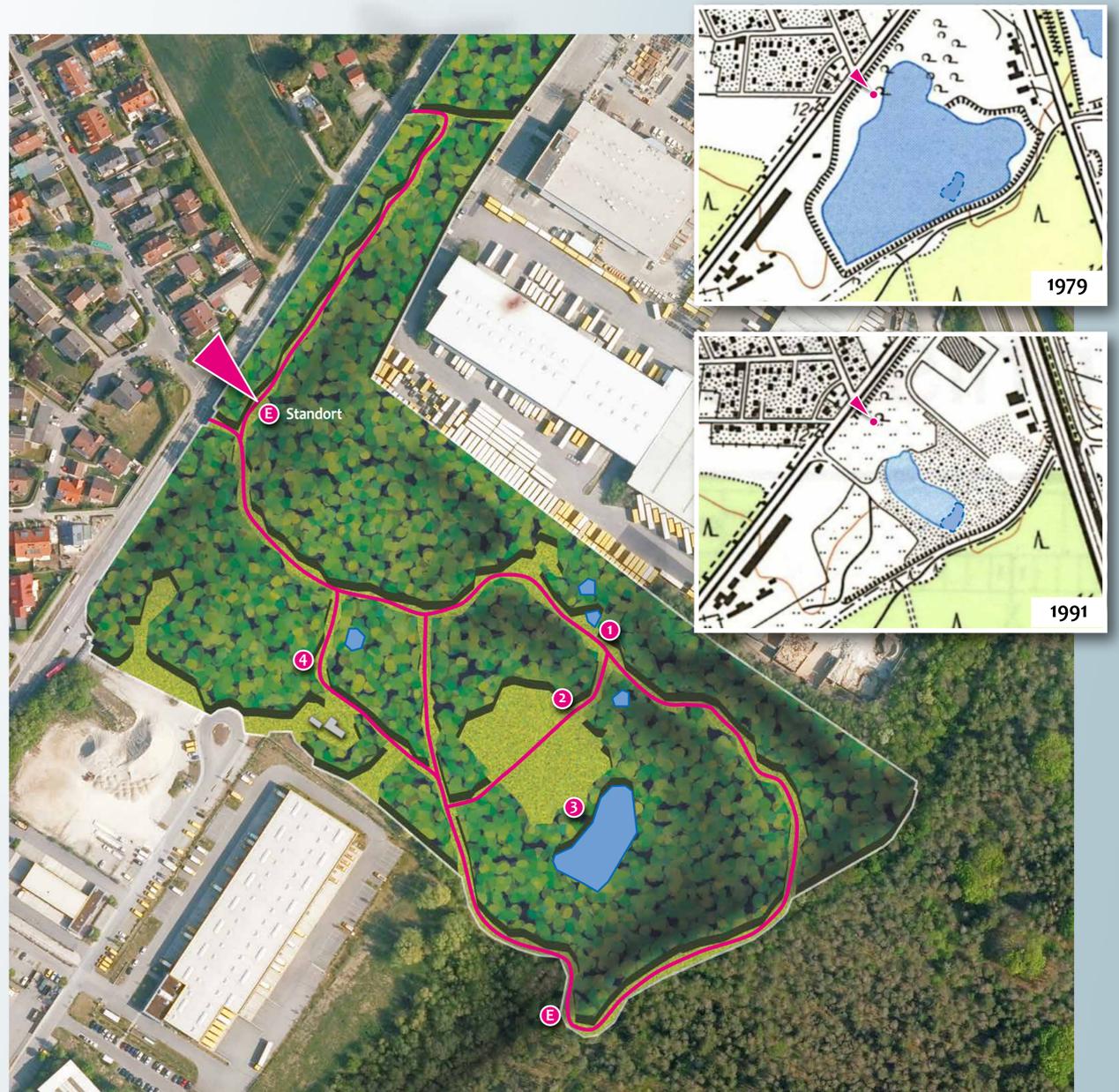
- nur die befestigten Wege benutzen,
- keinen unnötigen Lärm verursachen,
- Hunde nur an der Leine führen,
- keinen Abfall ablagern,
- den See nicht als Badesee benutzen.

Rechts: Übersichtsplan der Rekultivierungsfläche Hartwiesen

Folgende Informationstafeln im Gelände informieren über die Lebensräume und ihre Bewohner:

- E – Von der Kiesgrube zum Biotop** – Vielfalt der Lebensräume
- 1 – Lebensraum auf Zeit** – Temporär austrocknende Laichplätze
- 2 – Paradies für Schmetterlinge** – Was den Faltern hier gefällt
- 3 – Geheimnisse eines Weihers** – Kinderstube und Jagdrevier für Libellen
- 4 – Urwald 2.0** – Natürliche Waldentwicklung auf Rohbodenstandorten

Luftbild als Grundlage für Übersichtsplan: © Bayerische Vermessungsverwaltung (nachbearbeitet/ergänzt)

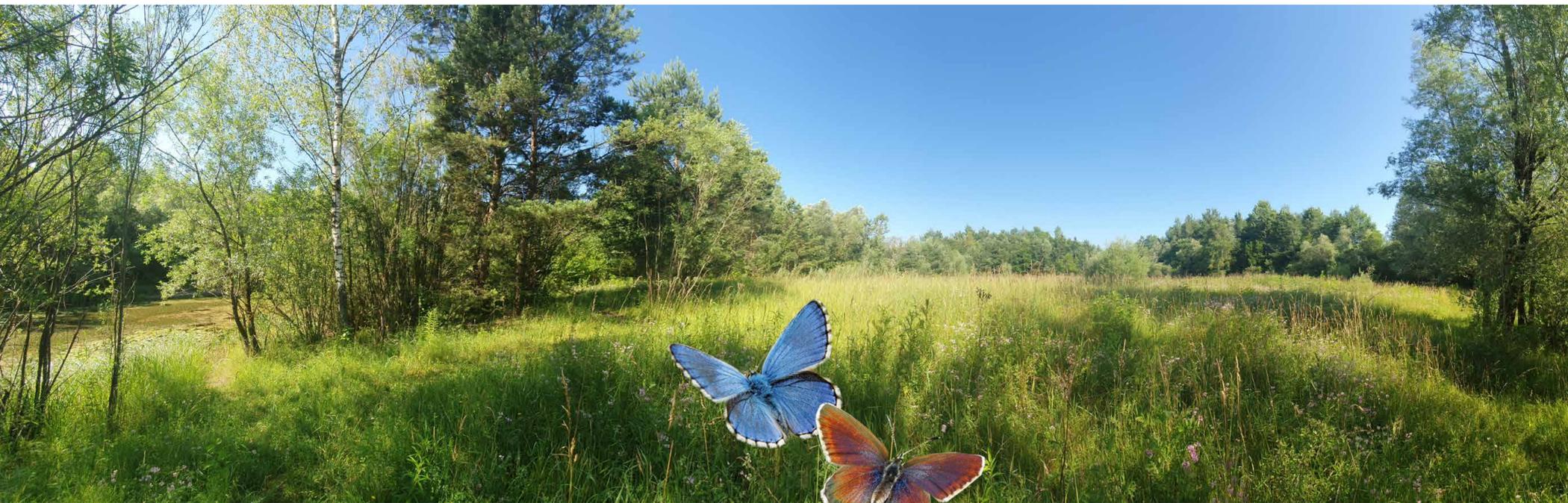


Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2312-20935 (nachträglich ergänzt um Jahreszahl sowie um Standort-Freil und Blaugestrichelte Markierung – aktuelle Größe und Lage des Weihers)



Von der Kiesgrube zum Biotop

Vielfalt der Lebensräume durch Sukzession und gezielte Pflege



Kiesabbau und Artenvielfalt

Nach Aufgabe des Kiesabbaus der 1970er Jahre wurde der entstandene See in den folgenden zwei Jahrzehnten abschnittsweise wieder verfüllt. Auf den brachliegenden Rohböden und Kiesflächen konnten sich wertvolle Pionier- und Sukzessionsstadien entwickeln. Durch Bodenverdichtung entstanden kleinere und größere Flachwassertümpel. Im Rahmen der Rekultivierung des Geländes wurde ein kleiner Teil des Baggersees offen gehalten, durch Hecken- und Baumpflanzungen sowie die Anlage weiterer Flachwassertümpel und Trockenstandorte vielfältige Strukturen eingebracht. Den Großteil jedoch übernahm die natürliche Sukzession in Eigenregie. So konnte sich ein natürlich aufgebauter, vielfältiger Wald entwickeln, der zusammen mit der Wiesenlichtung und den Gewässern Lebensraum für zahlreiche Tiere und Pflanzen bietet.

Bitte helfen Sie mit, ...

... diese wertvollen Lebensräume zu erhalten, indem Sie

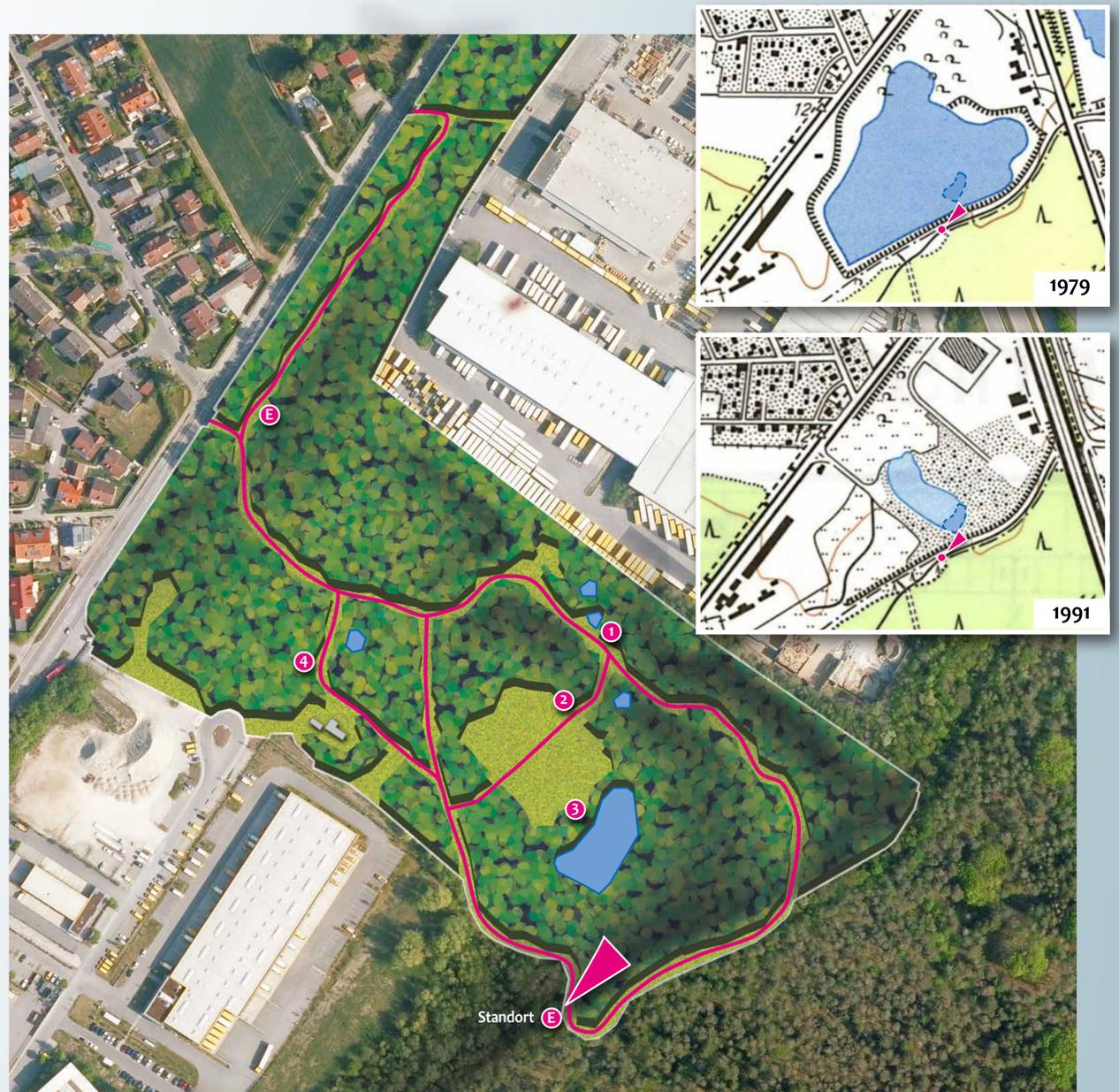
- nur die befestigten Wege benutzen,
- keinen unnötigen Lärm verursachen,
- Hunde nur an der Leine führen,
- keinen Abfall ablagern,
- den See nicht als Badesee benutzen.

Rechts: Übersichtsplan der Rekultivierungsfläche Hartwiesen

Folgende Informationstafeln im Gelände informieren über die Lebensräume und ihre Bewohner:

- E – Von der Kiesgrube zum Biotop** – Vielfalt der Lebensräume
- 1 – Lebensraum auf Zeit** – Temporär austrocknende Laichplätze
- 2 – Paradies für Schmetterlinge** – Was den Faltern hier gefällt
- 3 – Geheimnisse eines Weihers** – Kinderstube und Jagdrevier für Libellen
- 4 – Urwald 2.0** – Natürliche Waldentwicklung auf Rohbodenstandorten

Luftbild als Grundlage für Übersichtsplan: © Bayerische Vermessungsverwaltung (nachbearbeitet/ergänzt)



Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2312-20935 (nachträglich ergänzt um Jahreszahl sowie um Standort-Freil und Blaugestrichelte Markierung – aktuelle Größe und Lage des Weihers)

